

## Jahresbericht Tambanevana Schweiz 2017

Wir vom Vorstand trafen uns in diesem Jahr vier Mal zu einer Sitzung in St. Gallen und Heiden. Dabei wurden die aktuellsten Informationen ausgetauscht, Probleme erörtert, Projekte angedacht und diskutiert sowie Ideen betreffend Finanzen und neue Mitglieder gesucht. An dieser Stelle möchte ich deshalb gleich meinen Vorstandskollegen und –kolleginnen für die Diskussionen und Anregungen, ihre Zeit und insbesondere ihr Engagement danken.

Das Vereinsjahr startete sehr gut, denn das Schweizerische Rote Kreuz beider Appenzell und die Schweizerische Botschaft in Zimbabwe erklärten sich bereit, einen Beitrag für das Wasserprojekt zu leisten. Dank den Fr. 8'000.00 und den US\$ 8'000.00 konnten wir Werner Burkhard beauftragen, eine neue Solarpumpe mit neuen Wassertanks zu installieren. Wie wichtig fliessendes Wasser für eine Schule ist, muss, glaube ich, nicht betont werden. Wir sind den Spendern deshalb sehr, sehr dankbar. Unser grosser Dank geht auch an Jack Aeberhard, der das Projekt überhaupt ins Laufen brachte und mit einem namhaften Betrag für dessen Realisierung beitrug, an Jessica Kehl, die als Projektmanagerin mit Engagement von Anfang bis zum Ende dabei war, und selbstverständlich an Werner Burkhard, ohne den es jetzt wahrscheinlich weder eine Solarpumpe noch einen Wassertank gäbe. Die Einweihung des Projekts fand am 18. Oktober 2017 in Murewa in Anwesenheit der Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes beider Appenzell, Marlies Hörler Böhi, und der Schweizerischen Botschafterin in Zimbabwe, Ruth Huber, statt. Darüber wird Marlies Hörler Böhi, wenn ich diesen Jahresbericht vorstelle, kurz zuvor berichtet haben. Das Schweizerische Rote Kreuz beider Appenzell spendete überdies einen Betrag für die Schulgebühren armer Kinder.

Mitte Dezember 2016 überwiesen wir Tambanevana Zimbabwe einen grösseren Betrag für ausstehende Löhne aus dem Jahr 2016. Der Betrag kam von privater Seite. Gleichzeitig wurde Chipo Maringe und Josephine Matare aber auch mitgeteilt, dass dies nicht jedes Jahr möglich sei und sie mit dem Geld, das wir ihnen zugesagt haben und jedes Jahr versuchten zu überweisen (3 x US\$ 6'000.00 und 1 x US\$ 4'000.00), managen müssten. Sowohl Chipo Maringe als auch Josephine Matare bedankten sich speziell für die Überweisung.

Ende 2016 wurde der Verein Tambanevana Deutschland definitiv liquidiert. Der Restbetrag in der Höhe von rund Euro 4'850.00 wurde direkt Tambanevana Zimbabwe überwiesen. Wie Chipo Maringe später mitteilte, habe Josephine Matare seit der Auflösung des Vereins Tambanevana Deutschland keinen Lohn mehr erhalten bzw. sich ausbezahlt. Chipo Maringe fragte nach Lösungen oder Vorschlägen, wie die Arbeit von Josephine Matare honoriert werden könne.

Im März 2017 sandte Josephine Matare einen Bericht. Darin hielt sie fest, dass der Erziehungsinspektor des Distrikts Murewa die Vorschule besucht habe. Dieser habe 60 Kinder für die Registrierung empfohlen. Für eine Klasse von 20 Schülern brauche es eine Lehrperson. Sie müssten deshalb wieder zwei Lehrerinnen entlassen. Diesen müssten jedoch noch drei Monatslöhne bezahlt werden. Die Vorschule werde mit drei zertifizierten Lehrpersonen und einer Computerfachperson weitergeführt. Sie hätten den Registrierungsprozess durchlaufen. Wie im Verlauf des Jahres noch klarer wurde, war es somit nicht die Idee von Tambanevana Zimbabwe, die Schülerzahl zu reduzieren, sondern dies wurde so im Rahmen der neuen Registrierung beim Erziehungsamtes des Distrikts angeordnet.

Bereits Anfangs Jahr und dann im April 2017 teilte Toni Zemp mit, dass Kollegen von ihm daran interessiert seien, die Vorschule in Murewa zu unterstützen. Sie könnten sich vorstellen, den Ausbau des nicht fertiggestellten Hauses, das ebenfalls auf dem Gelände von Tambanevana Zimbabwe steht, zu finanzieren. Jessica Kehl sandte in der Folge ein Konzept für den Ausbau dieses Hauses. Im August 2017 teilte Roger Wirz, Advokatur am Fischmarkt, Liestal, mit, dass die Stiftung der Ehegatten Rina und Heinrich Gysel das Projekt „Hauskonzept und Ausbau“ mit einem Betrag von US\$ 25'000.00 unterstützen würde.

Am 30. April 2017 durften wir uns in der evangelisch-reformierten Kirche Grub vorstellen. Dies war ein schöner Anlass mit anschliessendem Apéro. Die Kollekte ging an Tambanevana, wofür wir der Kirche, ihren Besuchern und ihrem Pfarrer, Carlos Ferrer, danken. Dank Gregory Brunner und Susanne Solenthaler durften wir uns zudem an der ökumenischen Chinderfiir Heiden am 2. September 2017 im evangelischen Kirchgemeindehaus vorstellen.

Jessica und Othmar Kehl reisten vom 5. bis 19. Oktober 2017 nach Zimbabwe. Marlies Hörler und John Böhi begleiteten sie. Der Vorstand gab ihnen folgendes Verhandlungsmandat mit: Ziel der Verhandlungen sei es, dass Tambanevana Zimbabwe innerhalb einer absehbaren Zeitspanne Tambanevana Schweiz einen Vorschlag unterbreitet, wie ein Übergang von der jetzt unterfinanzierten Tagesstätte für Kinder in eine wieder mittelfristig realistisch finanzierte Tagesstätte aussehen kann und in welcher Zeitspanne ein Wechsel von Josephine Matare zu einer anderen Leitung oder Trägerschaft angedacht ist. Wenn das Projekt Tambanevana definitiv beendet werden solle oder wegen mangelnder Finanzen beendet werden müsse, könne der Vorstand sich vorstellen, das letzte Jahr noch zu zahlen, um einen geordneten Ablauf und Abschluss zu garantieren. Der Entscheid liege aber bei der Vereinsversammlung. Zum Zeitpunkt, an dem dieser Jahresbericht an der Vereinsversammlung vorgetragen wird, werden Marlies Hörler und John Böhi sowie Jessica und Othmar Kehl von der Reise, der Einweihung des Wasserprojektes sowie den Diskussionen mit Josephine Matare und Chipo Maringe bereits berichtet haben.

So gut das Jahr startete, so traurig endet es. Paul Geiger revidiert dieses Jahr das letzte Mal die Rechnung. Er gibt sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen ab. Seit der Gründung von Tambanevana ist er dabei, überprüfte die Buchführung, die er jeweils kurz vor der Vereinsversammlung erhielt, auf ihre Rechtmässigkeit und erstattete an der Versammlung Bericht darüber. Für dieses langjährige und grosse Engagement danken wir Paul Geiger herzlich.

Ein spezieller Dank geht an Paul Geiger, das Schweizerische Rote Kreuz beider Appenzell und Marlies Hörler, die Schweizerische Botschaft in Zimbabwe, Jack Aeberhard, Annegret Wigger, Jessica und Othmar Kehl, Felix Looser, die evangelisch-reformierte Kirche Grub, die katholische Kirche Heiden, Toni Zemp, die Stiftung der Ehegatten Rina und Heinrich Gysel und die Familie Calderara. Zudem danken wir allen Mitgliedern für die treue und wertvolle Unterstützung und insbesondere auch Josephine Matare, Chipo Maringe, den Lehrerinnen und den weiter für Tambanevana Zimbabwe tätigen Personen für ihre Arbeit und ihr Engagement

St. Gallen, den 17. November 2017

Charlotte Kehl